

Niederschrift

über die am Donnerstag, dem 02. September 2021 im Festsaal der Volksschule Parndorf abgehaltene öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, LIPA als Vorsitzender
Vizebürgermeister Franz Huszar, LIPA
Gemeindevorstand Norbert Samwald, SPÖ
Gemeindevorstand Paul Czerwenka, LIPA
Gemeindevorstand Michael Boschner, LIPA
Gemeinderat Johann Rechberger, SPÖ
Gemeindevorstand Ing. Wolfgang Daniel, LIPA
Gemeinderat Franz Peter Bresich, ÖVP
Gemeinderätin Eva Nebenmayer, LIPA
Gemeinderat Erwin Lippert, SPÖ
Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment, LIPA
Gemeinderat Stefan Vestl, LIPA
Gemeindevorstand Michael Koss, SPÖ
Gemeinderat Wilhelm Laufer, LIPA
Gemeinderätin Christine Henhagl, LIPA
Gemeinderätin Dr. Christa Wendelin, GRÜNE
Gemeinderat Gottfried Wallentich, SPÖ
Gemeinderat Christian Ortner, LIPA
Gemeinderätin Christine Mujzer, SPÖ
Ersatzgemeinderat Erwin Czerwenka für Yakup Atalay, SPÖ
Ersatzgemeinderat Jakob Skodler für Stefan Pfaller, ÖVP
Schriftführerin VB Sigrid Kopp,

Gemeinderat Yakup Atalay, SPÖ; Gemeinderat Ing. Stefan Pfaller, ÖVP; Gemeinderat Reinhold Hermann, Gemeinderätin Gabriele Arndt, Gemeinderat Heinz-Peter Neuner sowie Ersatzgemeinderat Georg Pichler, alle LIPA; Gemeinderätin Michaela Strantz und Ersatzgemeinderat Anton Strantz, beide FPÖ; sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Gemeindevorstand Michael Koss ist entschuldigt verspätet noch vor Behandlung des Tagesordnungspunktes 2. um 19:14 Uhr eingetroffen. Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen

T a g e s o r d n u n g:

1. Energie Burgenland Green Energy GmbH – DIENSTBARKEITSVERTRAG Mittelspannungskabel Windpark Neudorf Repowering
2. VOLKSSCHULE UMBAU UND SANIERUNG
 - a) Kommentar zur allgemeinen Materialpreissteigerung, Kosten Garagenzubau
 - b) Vergabe Gewerke
 - ba) Teil-GU (Baumeister-, Zimmerer-, und Spenglerarbeiten)
 - bb) Stahlbau- und Alubauarbeiten
 - bc) HKLS-Installation
 - bd) Elektroinstallation
3. ÖZIV Verband für Menschen mit Behinderungen – Gemeindegliedschaft
4. ABTRETUNGSVERTRAG – Grundstück Nummer 216
5. TAUSCHVERTRAG – Grundstück Nummer 288/10
6. PACHTVERTRAG – Grundstück Nummer 1671/7
7. Berichte
 - a) Arbeitsgruppe „Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus“

b) Dialogforum

8. **STELLENAUSSCHREIBUNG GEMEINDE BAUHOF, zwei Gemeindearbeiter/innen**
9. **STELLENVERGABE VOLKSSCHULE TAGESHEIM, zwei Freizeitpädagogen/innen**
10. **JUGENDZENTRUM, offene Stelle Jugendbetreuer/in**
11. **PERSONALANGELEGENHEIT BAUHOF**
12. **PERSONALANGELEGENHEIT GEMEINDEAMT**
13. **Allfälliges**

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 23.08.2021 und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Begläubigern der Niederschrift über diese Sitzung bestimmt er Gemeinderätin Eva Nebenmayer und Gemeinderat Erwin Lippert.

Die Protokolle über die öffentliche und die nicht öffentliche Gemeinderatssitzung vom 05.08.2021 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister stellt die Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu ergänzen: **Punkt 8. Abbaufeld „Kadlec II“ – Rudolf Kirschner GmbH Ansuchen auf Umwidmung, Punkt 9. FÖRDERANSUCHEN – Spielfeldsanierung Fußballverein SC-ESV Parndorf und Punkt 10. BETRIEBSFÖRDERUNG CRM MEDIENTREND GMBH**

Der bisherige Punkt 8. STELLENAUSSCHREIBUNG GEMEINDE BAUHOF, zwei Gemeindearbeiter/innen wird 11., 9. STELLENVERGABE VOLKSSCHULE TAGESHEIM, zwei Freizeitpädagogen/innen wird Punkt 12., der bisherige Punkt 10. JUGENDZENTRUM, offene Stelle Jugendbetreuer wird Punkt 13., der bisherige Punkt 11. PERSONALANGELEGENHEIT BAUHOF wird Punkt 14., der bisherige Punkt 12. PERSONALANGELEGENHEITEN GEMEINDEAMT wird Punkt 15. Allfälliges wird nachgereiht.

Alle oben genannten Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung, werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die neuen Tagesordnungspunkte 12, 13, 14 und 15 betreffen Personalangelegenheiten und werden daher in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

1. Energie Burgenland Green Energy GmbH – DIENSTBARKEITSVERTRAG Mittelspannungskabel Windpark Neudorf Repowering (Audio 00:06:00 – 00:07:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt vor, dass die Energie Burgenland Green Energy GmbH, Kasernenstraße 10, 7000 Eisenstadt im Zuge des geplanten Repowering Projektes des Windparks Neudorf ein neues Mittelspannungskabel verlegen beziehungsweise errichten möchte. Durch die geplante Trassenführung kommt es zu Berührungen mit einigen Grundstücken im öffentlichen Gut der Gemeinde Parndorf. Ein Übersichtsplan wurde beigelegt. Daraufhin beschließt der Gemeinderat nach den gleich lautenden Anträgen von Wilhelm Laufer, Erwin Czerwenka, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich einstimmig den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag EBD-DD/Hüller betreffend der Grundstücke Nummer 1597/1, 1597/2 und 1711/2 der EZ 1. Dieser Dienstbarkeitsvertrag sowie der Lageplan (Plan-Nr.: 2021-207756-296 Blatt 1-3 vom 22.06.2021) sind wesentliche Bestandteile dieses Beschlusses und dem Protokoll als Kopie beigelegt.

2. VOLKSSCHULE UMBAU UND SANIERUNG (Audio 00:07:40-01:00:00)

a) Kommentar zur allgemeinen Materialpreissteigerung Kosten Garagenzubau (Audio 00:07:40-00:20:30)

Ing. Wolfgang Kovacs berichtet darüber, dass eine Stellungnahme von Baumeister Takats hinsichtlich der Kosten aufgrund der Materialpreissteigerung eingefordert wurde, um abschätzen zu können, ob eine Abänderung bei der Errichtung des „Garagenzubaues“ Sinn macht. Die Kosten in

Höhe von EUR 175.000,-- für den Garagenzubau im Ausmaß von 70m² sind im Verhältnis zu den restlichen Kosten des Umbaus der Volksschule aus seiner Sicht erträglich. Weiters wurde eine Darstellung zu den Materialpreisen deswegen angefordert, um generell einen Überblick über die Preisentwicklungen zu haben. Auch für weitere Projekte wie der geplante Bau eines „Vereinshauses“ sei ein solcher Überblick interessant. Erkennbar ist demnach, dass die Preise im Moment überdurchschnittlich hoch sind.

Ing. Wolfgang Daniel merkt an, dass sich eine ehemalige Kostenschätzung des „Garagenzubaues“ auf EUR 200.400,-- belaufen habe, nunmehr eine Schätzung der Kosten in Höhe von EUR 175.000,-- exkl. USt vorliege. Er gibt zu bedenken, wenn der Garagenzubau jetzt weggelassen werde, wird in späterer Folge neuerlich eine Baustelleneinrichtung, ein Vergabeverfahren, Angebotseinholung, etc. notwendig sein. In Summe wäre es aus seiner Sicht günstiger, den Garagenzubau in das aktuelle Gesamtprojekt miteinzubeziehen. Nicht zu vergessen ist, dass auch Anschlüsse wie Kanal, Wasser, Strom neuerlich abgewickelt werden müssten. Ing. Wolfgang Daniel stellt daher den Antrag, den „Garagenzubau“ gleichzeitig mit dem Projekt des Um- und Zubaus der Volksschule durchzuführen.

Der Vollständigkeit halber führt Ing. Wolfgang Kovacs ergänzend aus, dass es sich bei dem „Garagenzubau“ vor allem um einen Sozialraum mit Nasseinheiten für die Mitarbeiter handelt, zusätzlich gibt es einen Lagerraum, welcher in der Schule verloren geht. Aktuell seien sechs Mitarbeiter davon betroffen, die derzeit keine Möglichkeit haben, sich in einem Sozialraum aufhalten zu können bzw. ihre privaten Dinge in einem Spint aufbewahren zu können.

Dr. Christa Wendelin wendet hinsichtlich der Kosten ein, dass ursprünglich ein Betrag von 200.400,-- inklusive MwSt und EUR 165.000,-- exkl. MwSt im Raum standen, weshalb es sich bei dem nunmehrigen Betrag von EUR 175.000,-- exkl. MwSt schon um eine Preissteigerung handle. Verwirrt ist Dr. Christa Wendelin hinsichtlich der angegebenen Quadratmeter, da ursprünglich 40 m² für Speisessaal und 17 m² für die Garage festgelegt waren und verweist auf die Gemeinderatsitzung vom April 2021. Generell stimmt sie jedoch auch dafür, dass der „Garagenzubau“ gleich mit abgewickelt wird, insbesondere aufgrund der Notwendigkeit eines Sozialraumes für die Mitarbeiter und Einhaltung der arbeitsrechtlichen Erfordernisse.

Ing. Wolfgang Kovacs führt dazu aus, dass am Plan nach Beschluss des Gemeinderates keine Änderungen vorgenommen wurden. Ergänzend führt Ing. Wolfgang Kovacs auch aus, dass mit dem aktuellen Personalstand in der Volksschule schon jetzt und insbesondere nach dem Um- und Zubau kein Auslangen mehr gefunden werden könne und daher ein Mehrbedarf an Personal absehbar ist.

Gemeindevorstand Koss nimmt verspätet an der Sitzung um 19:14 Uhr teil.

Norbert Samwald erklärt, dass aufgrund der aktuellen Kostensituation eine Zustimmung zur Durchführung des „Garagenzubaues“ nicht gegeben werden könne. Diskutiert wird darüber, dass die Raumressourcen nicht da sind und ein Sozialraum vorübergehend auch nicht an anderer Stelle eingerichtet werden könne. Ing. Wolfgang Kovacs stellt in diesem Zusammenhang klar, dass dafür keine Raumressourcen vorhanden sind. Das Aufstellen eines Containers wäre für Norbert Samwald zumindest eine günstige Zwischenlösung, die man in Erwägung ziehen sollte.

Franz-Peter Bresich ersucht um Ausführungen zu den Quadratmetern des „Garagenzubaues“. Ing. Wolfgang Kovacs führt darauf erklärend aus, dass es sich nicht um einen Garagenzubau handelt, sondern einen Zubau an der Garage handelt. Franz-Peter Bresich führt weiter aus, weshalb ein Quadratmeterpreis von EUR 2.500,-- für diesen Zubau veranschlagt werde, er hinterfragt, weshalb dies so teuer ist. Mit diesen Preisen könne er ein Einfamilienhaus mit Luxusausstattung bauen.

Ing. Wolfgang Kovacs stellt klar, dass eine öffentliche Ausschreibung gemacht wurde und sich daraus die vorliegenden Preise ergeben. Franz-Peter Bresich hinterfragt, weshalb die Preise bei Gemeindeprojekten immer so immens hoch sind. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass die Kostenexplosion nicht nur die Gemeinde trifft, sondern alle Medien über die massiven Preissteigerungen berichten. Selbst Einfamilienhausprojekte werden aufgrund der Kostensituation derzeit immer wieder umgeplant und verändert. Er verweist auch darauf, dass bei der Gemeinde Nachverhandlungen wie sie im Privatbereich üblich sind keinesfalls gemacht werden dürfen. Für Franz-Peter

Bresich sind die EUR 2.500,-- pro Quadratmeter für den „Garagenzubau“ dennoch nicht nachvollziehbar.

Erörtert wird nochmal voraus sich die 70 m² beziehen. Ing. Wolfgang Daniel führt nochmal erläuternd aus, dass aktuell in der bestehenden Garage Rasenmäher, Benzin, Material etc. abgelagert wird, die Mitarbeiter dort gleichzeitig Kaffee trinken und essen. Bei der letzten Begehung zur Arbeitssicherheit wurde das stark bemängelt. Er will in seinem jetzigen Ressort sicher nicht die Verantwortung für den Zustand des Aufenthaltsraumes für die Mitarbeiter übernehmen und weist ausdrücklich auf die Notwendigkeit des „Garagenzubaues“ hin.

Ing. Skodler fragt nach, ob es sich um Einheitspreise auf Schätzquadratmeter handelt oder diese schon in der Ausschreibung richtig gewesen sind. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass es sich um Preise laut Ausschreibung handelt. Es wurde alles in den errechneten Mengen ausgeschrieben.

Norbert Samwald beantragt, dem Projekt in dieser Form mit der Erweiterung nicht zuzustimmen. Der Antrag wird bei Zustimmung von Norbert Samwald, Johann Rechberger, Franz-Peter Bresich, Erwin Lippert, Michael Koss, Erwin Czerwenka, Jakob Skodler, Gottfried Wallentich, und Christine Mujzer und mehrheitlichen Gegenstimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Christa Wendelin und Christian Ortner abgelehnt.

Dr. Christa Wendelin und Ing. Wolfgang Daniel beantragen, dem Projekt in der Form mit der Erweiterung zuzustimmen. Der Antrag wird bei mehrheitlicher Zustimmung von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Christa Wendelin und Christian Ortner und Gegenstimmen von Norbert Samwald, Johann Rechberger, Franz-Peter Bresich, Erwin Lippert, Michael Koss, Erwin Czerwenka, Jakob Skodler, Gottfried Wallentich, und Christine Mujzer zugestimmt.

b) Vergabe Gewerke (Audio 00:20:30-00:26:10)

Ing. Wolfgang Kovacs erklärt neuerlich zu den Kosten, dass die Preise leider höher sind und führt aus, welche Preissteigerung es ausmacht. Positiv ist, dass deutlich mehr Angebote wie beim Feuerwehrezubau abgegeben wurden. Damit ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Preise für die heutige Situation passen größer.

ba) Teil-GU (Baumeister-, Zimmerer-, und Spenglerarbeiten) (Audio 00:26:10-00:34:12)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert den Gemeinderat, dass vereinbart wurde, dass für diese Gewerke ein Verantwortlicher für den gesamten Abschnitt genannt werden soll. Dies mache Sinn, da diese Gewerke sehr viele Überschneidungen haben und es sicherer ist, bei Problemen einen Ansprechpartner zu haben.

Es wurde öffentlich ausgeschrieben, sechs Angebote sind eingelangt. Das Angebot der Firma DFT GesmbH war nur ein Teilangebot, weshalb es ausgeschieden wurde. Als Billigstbieter ging die Firma Teerag-Asdag Hochbau Bgld. GmbH aus Stegersbach mit einer Vergabesumme von EUR 1.595.997,83 excl. MwSt. hervor.

Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass die Preisentwicklung natürlich nicht erfreulich ist. In Summe wird es eine Preissteigerung von 11% geben. Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag die Firma Teerag-Asdag Hochbau Bgld. GmbH dem Gewerk (Baumeister-, Zimmerer-, und Spenglerarbeiten) zum Preis von EUR 1.595.997,83,-- excl. MwSt. zu beauftragen. Norbert Samwald und Dr. Christa Wendelin stellen gleichlautende Anträge.

Ing. Jakob Skodler erkundigt sich, welche Gewerke unter „Teil- GU“ enthalten sind. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass es sich um die drei genannten Gewerke handelt. Maler, Fliesenarbeiten, etc. sind nicht enthalten. Weiters hätte er sich gerne einen detaillierteren Prüfbericht gewünscht. Er erkundigt sich, ob die Preise nach Bundesvergabepreise Fixpreise sind. Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass er laut den vorliegenden Unterlagen keine andere Information hat und daher von Fixpreisen ausgeht. Er verweist jedoch auch auf die Probleme beim Feuerwehrezubau mit den Fixpreisen. Laut Baumeister Taschner werde dieser versuchen von den Firmen Fixpreise zu erhalten. Es könnte aber auch sein, dass eine Firma wieder abspringt, was eine neuerliche Ausschreibung notwendig machen würde.

Sodann wird über die gleichlautenden Anträge von Ing. Wolfgang Daniel, Dr. Christa Wendelin und

Norbert Samwald abgestimmt. Bei mehrheitlichen Stimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Johann Rechberger, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich, Christian Ortner und Christine Mujzer und Stimmenthaltung von Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler wird den Anträgen zugestimmt.

bb) Stahlbau- und Alubauarbeiten (Audio 00:34:12-00:36:40)

Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass sechs Angebote, die rechnerisch und inhaltlich überprüft wurden, eingelangt sind. Als Billigstbieter ging die Fa. Heidenbauer Aluminium GmbH aus Bruck an der Mur zum Preis von EUR 499.823,60 exkl. MwSt. hervor. Dahinter reihen sich die anderen Firmen mit Abständen von plus 12 bis zu 50 Prozent.

Erwin Lippert erkundigt sich, ob darin auch Fenster mit den entsprechenden Qualitätsmerkmalen enthalten sind. Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass die Anforderungen für den Fensterbau den gleichen Standard wie bei den derzeitigen Fenstern in der Volksschule sind.

Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag die Stahlbau- und Aluarbeiten an die Fa. Heidenbauer Aluminium GmbH zum Preis von EUR 499.823,60 exkl. MwSt. zu vergeben. Norbert Samwald und Dr. Christa Wendelin stellen gleichlautende Anträge. Über diese Anträge wird abgestimmt. Bei mehrheitlichen Stimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Johann Rechberger, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich, Christian Ortner und Christine Mujzer und Stimmenthaltung von Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler wird den Anträgen zugestimmt.

bc) HKLS-Installation (Audio 00:36:40-00:46:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert den Gemeinderat darüber, dass fünf Angebote eingelangt sind. Eine rechnerische und inhaltliche Prüfung ist erfolgt. Als Billigstbieter ging die Fa. Werner Bernthaler e. U. hervor zum Preis von EUR 575.785,61 exkl. MwSt. Dahinter reihen sich die anderen Firmen mit Abständen bis zu plus 36 Prozent.

Norbert Samwald erkundigt sich zum bestehenden Contractingvertrag. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass zwischenzeitig dazu die Unterlagen von der Fa. Energie Burgenland eingelangt sind. Der alte Contractingvertrag ist dann aufzulösen und ein neuer Vertrag abzuschließen.

Dr. Christa Wendelin fragt nach, worum es sich bei dem Contractingvertrag handelt. Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass damals im Zuge des Umbaus des Festsaaes die Heizungsanlage erneuert wurde und diese nicht von uns, sondern von der Energie Burgenland bezahlt wurde. Wir bezahlen diese Kosten nun über die laufenden Zahlunge. Damit ist jedoch gleichzeitig auch die gesamte Wartung abgesichert.

Ing. Wolfgang Daniel, Dr. Christa Wendelin und Norbert Samwald stellen die gleichlautenden Anträge die HKLS-Installation an die Fa. Werner Bernthaler e.U. zum Preis von EUR 575.785,61 exkl. MwSt. zu vergeben. Wenn die Heizungsanlage über den Contractingvertrag errichtet wird, dann ist zum Preis von EUR 303.785,61 exkl. MwSt. zu vergeben.

Jakob Skodler führt aus, dass ihm dieser Preis sehr hoch vorkomme. Er möchte wissen wieviel Quadratmeter oben dazu gebaut werden. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass sechs Klassen zugebaut werden, weiters Nasseinheiten, Gang, Küche beim Zubau. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass es kein Problem sei, wenn Jakob Skodler am Gemeindeamt die entsprechenden Unterlagen einsehe.

Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass das Heizhaus wo es jetzt ist nicht bestehen bleibt, sondern verlegt wird. Jakob Skodler führt aus, dass eventuell eine Verlegung darunter möglich gewesen wäre, von den haustechnischen Kosten würde dies nicht teurer werden. Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass diese Variante schon angedacht war, es damals eine Kostenschätzung gab und der gesamte Gemeinderat dagegen gestimmt hat. Ing. Wolfgang Daniel ergänzt, dass dafür eine Zusatzeinheit notwendig gewesen und es deshalb preislich deutlich höher gewesen wäre. Jakob Skodler gibt zu bedenken, dass auch bei dem „Garagenzubau“ in der Höhe von EUR175.000, -- keine Problematik gesehen wurde. Ing. Wolfgang Kovacs führt nochmals deutlich aus, dass die damalige Entscheidung des Gemeinderates, die Heizungsanlage nicht herunter zu verlegen, eine einstimmige gewesen ist. Entsprechend diesem Plan wurde nunmehr die Ausschreibung gemacht. Jakob Skodler erkundigt sich wieder ob es sich bei den ausgeschriebenen Preisen um Festpreis handelt, was Ing. Wolfgang Kovacs bejaht.

Über die drei gleichlautenden Anträge von Ing. Wolfgang Kovacs, Dr. Christa Wendelin und Norbert Samwald wird sodann abgestimmt. Mit den Stimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Johann Rechberger, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich, Christian Ortner und Christine Mujzer wird der Antrag angenommen. Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler enthalten sich der Stimme.

bd) Elektroinstallation (Audio 00:46:00-01:00:00)

Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass drei Angebote eingelangt sind. Als Billigstbieter ging die Fa. Gottwald GmbH & Co KG zum Preis von EUR 362.592,47 exkl. MwSt. hervor.

Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag die Elektroinstallationen an die Fa. Gottwald GmbH & Co KG zum Preis von EUR 362.592,47 exkl. MwSt. zu vergeben. Norbert Samwald und Dr. Christa Wendelin stellen gleichlautende Anträge. Mit den Stimmen von Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Johann Rechberger, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich, Christian Ortner und Christine Mujzer wird dieser Antrag angenommen. Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler enthalten sich der Stimme.

3. ÖZIV Verband für Menschen mit Behinderungen – Gemeindegliedschaft (Audio 01:00:00– 01:04:15)

Gemeindevorstand Michael Boschner berichtet, dass durch eine Mitgliedschaft beim ÖZIV Burgenland (Verband für Menschen mit Behinderungen) Personen aus der Gemeinde bei Fragen und bei Erledigungen von Behördenwegen oder durch Beratung und Aufzeigen von Möglichkeiten unterstützt werden. Seit 2020 besteht die Möglichkeit als Gemeinde diesem Verband beizutreten. Drei Leistungspakete werden angeboten. Beim Premiumpaket profitiert die Gemeinde von einigen Vorteilen: Eintragung auf der Homepage des ÖZIV Burgenland, Publikation auf deren erfolgreichen Social Media Kanälen, unlimitierte kostenlose Erstberatung für Bürgerinnen und Bürger zum Thema Pflegegeld, Behindertenpass, Unterstützungen, finanzielle Vorteile, Infoveranstaltungen in der Gemeinde sowie einen unlimitierte kostenlose Expertenhotline bezüglich Barrierefreiheit für Gemeindeprojekte.

Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Boschner, Dr. Christa Wendelin, Johann Rechberger und Franz-Peter Bresich beschließt der Gemeinderat einstimmig die Mitgliedschaft „Premium“ zum Preis von EUR 300,00 pro Kalenderjahr abzuschließen.

4. ABTRETUNGSVERTRAG – Grundstück Nummer 216 (Audio 01:04:15– 01:06:50)

Bürgermeister Wolfgang Kovacs führt aus, dass zur Grenzregulierung in einem Bereich der Oberen Wunkau der Abtretungsvertrag, 558/21 Bi/Hr.N., durch Mag. Thomas Holler, Kalvarienbergstraße 3, 7100 Neusiedl am See erstellt wurde.

Drei Teilstücke des öffentlichen Grundstückes 216, EZ 1, mit insgesamt 157m², würden Anna Jurénich (53m² zu Grundstück 217), Christiana Greb (55m² zu Grundstück 344) und Manuela Pürner (49m² zu Grundstück 219) zugeschrieben werden, um so eine Berichtigung der Grundstücksgrenzen herstellen zu können. Grundlage ist die Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Gerhard Senftner Zivilgeometer, Geschäftszahl: 8910. Nach gleich lautendenden Anträgen von Erwin Lippert, Christian Ortner, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich wird der oben genannten Vertrag einstimmig zum Beschluss erhoben. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verordnung Zahl: 270/1-1-2021 über die Abschreibung vom öffentlichen Gut der Teilgrundstücke des Grundstückes Nummer 216 der EZ 1. Der Vertrag und die Verordnung bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und sind diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

5. TAUSCHVERTRAG – Grundstück Nummer 288/10 (Audio 01:06:50– 01:08:20)

Bürgermeister Wolfgang Kovacs führt aus, dass zur Grenzregulierung in einem Bereich der Unteren Wunkau der Tauschvertrag, Bi 559/21., durch Mag. Thomas Holler, Kalvarienbergstraße 3, 7100 Neusiedl am See erstellt wurde.

Ein Teilstück des öffentlichen Grundstückes 268, EZ 1, mit 27 m², würde Meral Kara, Grundstück Nummer 288/10 zugeschrieben werden und 7m² von deren Grundstück in das öffentliche Gut Grundstück Nummer 288/1 gewidmet werden, um so eine Berichtigung der Grundstücksgrenze

herstellen zu können. Grundlage ist die Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Gerhard Senftner Zivilgeometer, Geschäftszahl: 8911. Nach gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner, Dr. Christa Wendelin, Erwin Lippert und Franz-Peter Bresich wird der oben genannten Vertrag einstimmig zum Beschluss erhoben. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verordnung Zahl: 272/1-1-2020 über die Abschreibung vom öffentlichen Gut Grundstück Nummer 268 sowie Widmung in das öffentliche Gut Grundstück Nummer 288/1, der EZ 1. Der Vertrag und die Verordnung bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und sind diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

6. PACTVERTRAG – Grundstück Nummer 1671/7 (Audio 01:08:20– 01:09:50)

Der Bürgermeister informiert, dass Anton Gorgosilich, verstorben am 18.03.2021, von der Gemeinde eine Teilfläche des Grundstück Nummer 1671/7 (Weg Strickäcker) gepachtet hatte. Aufgrund der Erbnachfolge übernimmt seinen Sohn Walter Gorgosilich, geb. 12.12.1965, die Gesamtpachtfläche von 75m². Der Gemeinderat beschließt nach den gleich lautenden Anträgen von Christian Ortner, Erwin Lippert, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich den Pachtvertrag mit Walter Gorgosilich, geb. 08.08.1960, zu den gleichen Bedingungen fortzuführen und neu abzuschließen. Der Pachtvertrag ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

7. Berichte (Audio 01:09:50– 01:38:20)

a) Arbeitsgruppe „Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus“ (Audio 01:09:50-01:34:00)

Dr. Christa Wendelin berichtet, von der Arbeitsgruppe, welche die Gedenkstätte im Bereich vor dem Friedhof für die Opfer des Nationalsozialismus umsetzen möchte. Geplant sind drei Teile für die jüdischen Opfer, für die Euthanasie-Opfer und für die politischen Opfer. Die Ausführungen wären eine Holzskulptur von Daniel Bucur (Schätzkosten € 4.000 bis € 8.000), Glaswand von Hautzinger (Angebot € 3.000) und ein Naturstein mit Glas (Kosten € 1.200 - € 1.500). Ein gestampfter Weg soll auch angelegt werden. Zusätzlich wird die Verlegung des Kriegerdenkmals im Bereich des Kirchenplatzes überlegt (die Zustimmung vom Pfarrer liegt vor).

Die Arbeitsgruppe stellt nun die Frage, ob in diesem Sinne das Projekt weiterverfolgt werden soll. Bürgermeister Kovacs möchte, dass die Gedenkstätte errichtet wird. Bei der Verlegung des Kriegerdenkmals vor dem Kirchenplatz sollte jedoch die Bevölkerung und der Kirchenrat befragt werden. Außerdem findet er keinen Sinn darin, um € 20.000 das Kriegerdenkmal vom jetzigen Platz zu entfernen.

Michael Boschner stellt den Antrag, an dem Projekt „Gedenkstätte“ weiterzuarbeiten, jedoch mit der Verlegung des Kriegerdenkmals zuzuwarten.

Michael Koss merkt an, dass Politiker Entscheidungen treffen müssen und bei der Verlegung des Kriegerdenkmals keine Befragung der Bevölkerung notwendig sei. Somit stellt er einen weiteren Antrag, an dem Projekt „Gedenkstätte“ weiterzuarbeiten einschließlich der Verlegung des Kriegerdenkmals vom Kirchenplatz zum Friedhof.

Dr. Christa Wendelin schließt sich dem Antrag von Michael Boschner an, da sie befürchtet, dass das Projekt sonst wieder nicht realisiert wird.

Der Gemeinderat beschließt danach einstimmig, dass die Arbeitsgruppe an der Errichtung der „Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus“ vorerst ohne Verlegung des Kriegerdenkmals weiterarbeiten soll. Michael Koss merkt an, dass er zugestimmt hat, damit die Gedenkstätte verwirklicht wird.

b) Dialogforum (Audio 01:34:00-01:38:20)

Gemeindevorstand Ing. Wolfgang Daniel informiert den Gemeinderat über das Antwortmail von Dipl. Ing. Wolfgang Hesina, Geschäftsführer des Dialogforum.

Nach Rücksprache mit den Flugverkehrsexperten kann DI Hesina bezüglich unserer Anfrage folgende Informationen geben:

Ad Flughöhen über Parndorf: Es gibt in Bezug auf die Überflughöhen keine Änderungen. Aus den beiden Beilagen kann dies in Form eines analytischen Vergleichs der Überflüge aus dem Jänner bis August 2018 mit den aktuellen Überflügen aus dem Monat Juli 2021 gezeigt werden. Im Bereich Parndorf liegen die Überflughöhen nach wie vor über 3.000 ft (zwischen 3.000 ft und 7.400 ft) über

dem Flugplatzniveau (Parndorf liegt etwa gleich hoch wie der VIE). Das „Gefühl“, dass die Flugzeuge tiefer fliegen, kann somit nicht bestätigt werden. Persönliche Anmerkung seinerseits: Die Wahrnehmung bzw. das „Gefühl“ ist für ihn keine Überraschung. Es kommt relativ häufig vor, dass Menschen bei zunehmender Flugverkehrsdichte und dadurch auch mehr Fluglärm die Flugzeuge fast „automatisch“ als tiefer fliegend empfinden. Hinzu kommt noch, dass durch das COVID-19-bedingte weltweite Erliegen des Flugverkehrs (zum Wohl der Bevölkerung verbunden mit nahezu keinem Fluglärm) auch der kontinuierliche und direkte Vergleich fehlt, wie die Flugzeuge 2018 / 2019 wahrnehmbar waren.

Ad vereinbarte Überflughöhen im Dialogforum: Wie schon mitgeteilt gibt es nur die Regelungen der Überflughöhen im Luftfahrtgesetz (LFG), im Dialogforum gibt es keine diesbezügliche Vereinbarungen.

Ad Mindestüberflughöhen: Der gesetzliche Rahmen sieht in diesem Fall (Parndorf) lt. Flugverkehrsexperten eine Mindestflughöhe von 300 m, sprich 900 ft über dem höchsten Hindernis von dem das Luftfahrzeug weniger als 600 m entfernt ist vor, bzw. 150 m über Grund (sprich 450 ft), wobei diese Mindestflughöhen zum Zwecke des Abfluges und der Landung unterschritten werden dürfen. Aus dem Vergleich zwischen gesetzlichen Bestimmungen und tatsächlichen Überflughöhen im Bereich Parndorf ist abzuleiten, dass die Flugzeuge über Parndorf deutlich höher fliegen als es das Gesetz zulassen würde.

Eine persönliche Anmerkung von DI Hesina noch als Ergänzung: wie den Auswertungen zu entnehmen ist, fliegen die meisten Flugzeuge im Bereich Parndorf in einer Höhe von 3.000 ft bis 5.000 ft, die besonders hochfliegenden Luftfahrzeuge befinden sich noch in 7.400 ft Höhe. Das liegt daran, dass die Flugzeuge im Bereich um Parndorf auf das Instrumentenlandesystem für die Piste 29 eingedreht werden und sich in einer Höhe von 3.000 ft. auf den Gleitstrahl setzen, der sie dann zur Landung auf Piste 29 führt. Dies war auch schon 2018 und früher generell für alle Landerichtungen der Fall, da es bezüglich des Anflugverfahrens keine Veränderungen gegeben hat.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis

Paul Czerwenka ist bei der Berichterstattung nicht im Raum anwesend.

8. Abbaufeld „Kadlec II“ – Rudolf Kirschner GmbH Ansuchen auf Umwidmung (Audio 01:38:20– 01:43:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert darüber, dass die Rudolf Kirschner GmbH, auf Grund des zurückgestellten Antrages, beschlossen in der Gemeinderatssitzung am 05.08.2021, eine Nachreichung und Erklärung betreffend der Nachnutzung des Grundstückes Nummer 2029/11 übermittelt hat.

Das unmittelbar nördlich an das Abbaufeld „Kadlec I“ anschließende Grundstück Nr. 2029/11, KG Parndorf, soll als Abbaufeld „Kadlec II“ (ca. 3 ha) den aktuellen Vorgaben entsprechend ausgekiest und nachlaufend mit reinem Bodenaushub- und Abraummaterial auf das Niveau des ursprünglichen Geländes wiederverfüllt werden. Nach der Rekultivierung soll das Areal wieder einer landwirtschaftlichen Nutzung unter Berücksichtigung der Vorgaben des Rahmenprogramms Schotterabbau Parndorf Platte (Ökobausteine) zugeführt werden, wobei eine Fläche im Ausmaß von 15% einer naturnahen Nachnutzung zugeführt werden soll (Trockenrasenböden oder Gleichwertiges). Die Rudolf Kirschner GmbH ersucht daher um Wiederaufnahme ihres Ansuchens um Umwidmung des Grundstückes Nummer 2029/11, auf „Grünfläche Entnahme- und Verfüllungsfläche“ (GEV) und zusätzlich eine Umwidmung des Grundstückes Nummer 2029/10, KG Parndorf, auf welchem sich bereits ein genehmigter Abbau (Kadlec I) befindet, ebenfalls auf „Grünfläche Entnahme- und Verfüllungsfläche“ (GEV).

Gemeindevorstand Michael Koss merkt an, mit der Firma zwischenzeitlich Rücksprache gehalten zu haben und diese versicherte ein ausführliches Nachnutzungskonzept innerhalb der nächsten 6-7 Wochen zu liefern. Sie bitten dem Ansuchen zuzustimmen, da es sonst zu erheblichen Zeitverzögerungen und erhöhten Kosten für ihren Betrieb kommen kann.

Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Michael Koss, Eva Nebenmayer und Franz-Peter Breisch, bei einer Gegenstimme von Dr. Christa Wendelin, beschließt der Gemeinderat daraufhin mehrheitlich, der Flächenumwidmung der Grundstücke 2029/10 und 2029/11 zuzustimmen, jedoch muss das Nachnutzungskonzept noch vor Abschluss des Widmungsverfahrens vorgelegt werden.

Geschieht dies nicht, so wird die Umwidmung im 15. Änderungs-Flächenwidmungsverfahren der Gemeinde Parndorf nicht berücksichtigt.

Jakob Skodler war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

9. FÖRDERANSUCHEN – Spielfeldsanierung Fußballverein SC-ESV Parndorf (Audio 01:43:00 – 01:46:00)

Der Bürgermeister berichtet, dass der SC/ESV Parndorf die Spielfeldsanierung in der Zeit der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Ausfall der Spiele durchgeführt hat. Rechnungen und Zahlungsbestätigungen liegen vor.

Zwischenzeitlich wurde der Voranschlag 2021 der Gemeinde Parndorf durch die Landesregierung genehmigt, liquide Mittel stehen aktuell zur Verfügung. Wie in der Gemeinderatssitzung am 25.03.2021 beschlossen kann die Auszahlung der Förderung in Höhe von EUR 30.000,00 (Übernahme von einem Drittel der Kosten gemäß den Vereinsförderrichtlinien) erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig, aufgrund der Anträge von Franz Huszar, Dr. Christa Wendelin, Christine Mujzer und Franz-Peter Bresich eine Vereinsförderung in Höhe von EUR 30.000,00 zu gewähren. Jakob Skodler und Eva Nebenmayer sind zum Zeitpunkt der Abstimmung im Raum nicht anwesend.

10. Betriebsförderung CRM Medientrend GmbH (Audio 01:46:00– 01:51:00)

Bürgermeister Kovacs informiert, dass die CRM Medientrend GmbH den Betrieb in der Neudorferstraße-Betriebsgebiet 3, eröffnet hat. Im Gemeindevorstand wurde am 26.11.2014 eine Vereinbarung beschlossen. Gerhard Milletich, Besitzer des Grundstückes 1782/12, hat den Schmutzwasserkanal selbst errichtet. Er gab der Gemeinde die Zustimmung, dass die Gemeinde ihre Kanalleitung anschließend in dieses Netz einleiten darf. Dadurch wurden erhebliche Kosten für die Errichtung und den laufenden Betrieb des Hebewerkes eingespart. Er bekam die Zusage, dass dafür zukünftige Kanalanschlussgebühren für Baumaßnahmen auf dieser Liegenschaft mit einer Förderung ausgeglichen werden. Für die Gemeinde ist diese Vereinbarung trotzdem wirtschaftlich sinnvoll auch wenn ursprünglich nicht davon ausgegangen wurde, dass hier mehrere Gebäude errichtet werden.

Nach den gleich lautenden Anträgen von Erwin Lippert und Christian Ortner genehmigt der Gemeinderat einstimmig, auf Grund der Vereinbarung, der CRM Medientrend GmbH für die Errichtung des Betriebsgebäudes, für den Kanalanschluss eine Betriebsförderung von EUR 10.908,54.

11. STELLENAUSSCHREIBUNG GEMEINDE BAUHOF, zwei Gemeindearbeiter/innen (Audio 01:51:00– 01:56:40)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs sagt, dass die Gemeinde ständig wächst und im Bereich des Bauhofes dadurch mehr Arbeiten (Grünanlagen, Kanal, etc.) anfallen. Im Personalbereich ist eine Aufstockung der Gemeindearbeiter notwendig. Eventuell kann dadurch im nächsten Jahr bei einem Saisonarbeiter eingespart werden.

Der Gemeinderat beschließt nach gleichlautenden Anträgen von Paul Czerwenka, Dr. Christa Wendelin, Gottfried Wallentich und Franz-Peter Bresich einstimmig, die Besetzung zweier Dienstpostens Gemeindearbeiter/innen für den Bauhof bis 08.10.2021 ortsüblich auszuschreiben. Die Stellenausschreibung ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Protokolls und wird als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

16.) Allfälliges

a) (Audio 02:31:10-02:32:00) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 07. Oktober 2021 stattfindet.

b) (Audio 02:32:00-02:33:00) Der Bürgermeister informiert, dass die Coronazahlen wieder stärker steigen. Tägliche Meldungen von an Covid19-Erkrankungen erfolgen von der Bezirkshauptmannschaft. Betreffend der Impfquote liegt Parndorf von 171 Burgenländischen Gemeinden an 170 Stelle. Probleme mit der Raumnutzung in der Volksschule durch Vereine stehen an. Betreffend dem Adventdorf wird eine Abfrage unter den Vereinen durchgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass die Maßnahmen strenger werden und dadurch Veranstaltungen kaum stattfinden können.

c) (Audio 02:33:00-02:36:50) Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass die Photovoltaikanlage im

Kindergarten Emmerich Kalman-Gasse ans Netz gegangen ist. Die Anlage wurde auch um € 2.000-3.000 günstiger als erwartet. Strom kann eingespart werden. Unterstützung bei der Umsetzung bekam er durch die Schulwarte.

d) (Audio 02:36:50-02:41:00) Christine Mujzer zeigt auf, dass im Bereich des Heidehofweges einige Laternen kaputt sind. Die Firma Moser Elektrik ist bereits beauftragt, den Schaden zu beheben. Es handelt sich leider um einen komplizierten Kabelbruch.

e) (Audio 02:41:00-02:43:00) Ing. Wolfgang Kment hinterfragt das Finanzierungsangebot der Volksschule Leasing mit einer Laufzeit von 13 Jahre (vormals 3,2 Mio. – jetzt 4,2 Mio.). Der kalkulatorische Restwert steigt auch, daher muss mit der Bank das Gespräch aufgrund der Preissteigerung erfolgen.

f) (Audio 02:43:00-02:45:00) Eva Nebenmayer informiert, dass am 10.9.21 ein Spaziergang „Gärten im Burgenland“ ab 13:00 Uhr stattfindet. Begleitet wird dieses Event von Herrn Hillebrandt aus Jois. Momentan sind 10-11 Personen angemeldet.

g) (Audio 02:45:00-02:46:00) Dr. Christa Wendelin stellt das Pilotprojekt „Community Nurse“ vor. Dort wo es kein Altersheim gibt soll durch dieses Projekt Leuten ermöglicht werden möglichst lange zu Hause bleiben zu können. Michael Boschner ergänzt, dass er bereits die Anmeldung durchgeführt hat und in der nächsten Sozialausschusssitzung darüber berichtet.

h) (Audio 02:46:00-02:50:50) Norbert Samwald zeigt auf, dass der Windschutzgürtel beim Gesundheitsweg, in Richtung Teich, sehr verwildert scheint. Er fragt nach, ob die Gemeindearbeiter diesen herrichten können. Ing. Wolfgang Kovacs sagt, dass die Firma ImWind vertraglich die Vorgabe hat, den Windschutzgürtel anzulegen und zu pflegen. Jede Windradfirma bekommt die Auflag, eine bestimmte Fläche zu bepflanzen und ordnungsgemäß der Gemeinde zu übergeben. Hier wurde aber schlecht gegossen und dadurch entstand dieses Bild. Die Gemeinde muss ImWind kontaktieren, diesen Windschutzgürtel wieder herzurichten. Erst dann erfolgt die Abnahme.

k) (Audio 02:50:50-02:52:00) Michael Boschner informiert, dass am 14.10.21 ein Gesundheitsvortrag zum Thema Fluglärm, Feinstaub und Co sowie deren Folgen für die eigene Gesundheit stattfindet. Auch Online wird der Beitrag abrufbar sein.

l) (Audio 02:52:00-02:28:00) Michael Boschner gibt bekannt, dass das Projekt „Parndorf geht“ in Zusammenhang mit der europäischen Mobilitätswoche speziell für Gemeinderatsmitglieder erweitert wurde. Die zurückgelegten Schritte im Zeitraum von drei Wochen sollen notiert werden. Das zweite Projekt „Bewegung auf Rezept“ wird über die Hausärzte oder dem Physiozentrum Gettinger abgewickelt. Dort liegen Zettel und Karten auf die den genauen Ablauf beschreiben.

m) (Audio 02:58:00-03:00:00) Franz Huszar berichtet, dass die Straße und die Gehwege im Bereich Zieselweg zum Großteil fertig sind. Beim Hanaweg wurde eine Gehsteigüberquerung geschaffen. Ein weiterer Gehsteig im Bereich der Firma Interpane Richtung Joseph-Haydn-Gasse wurde fertiggestellt. Die Randsteinsanierung erfolgt derzeit über die Firma Summer. Vizebürgermeister Huszar ersucht um Anregungen, wo noch Schadstellen sind, damit auch diese mitgemacht werden können. Unser Drainagekanal wurde im Bereich Dr. Colescu - Freiäcker/Drashka – Brucker Bach, mittels Kamera befahren. Leider wurden hier einige bauliche Versäumnisse entdeckt. Teilweiser Wildwuchs in den Schächten, Rohrbrüche oder große Müllablagerungen haben zu Problemen geführt. Leider gibt es dort keine Möglichkeit, in den Kanal einzusteigen um diesen zu reinigen. Man ist dabei eine Fachfirma zu finden die solche Arbeiten durchführen kann.

n) (Audio 03:00:00-03:01:00) Michael Koss fragt nach, wann die GrünraumVO zum Beschluss vorliegt. Amtsleiterin Kopp Sigrid wird diese bis zur nächsten Gemeinderatssitzung vorbereiten.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Die Schriftführerin: